

LEIFHEIT



Quartalsmitteilung

zum 30. September 2016

Auf einen Blick



Konzernkennzahlen zum 30. September

		2015	2016	Veränderung
Umsatz				
Konzern	Mio €	173,2	179,5	3,6%
Markengeschäft	Mio €	142,7	150,4	5,4%
Volumengeschäft	Mio €	30,5	29,1	-4,7%
Auslandsanteil	%	55,5	58,6	3,1 PP
Rentabilität				
Bruttomarge	%	46,9	47,3	0,4 PP
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	13,2	13,8	4,2%
Free Cashflow	Mio €	8,6	8,8	1,2%
Fremdwährungsergebnis	Mio €	1,5	-1,2	> -100%
EBIT	Mio €	17,9	15,7	-12,4%
EBIT bereinigt ¹	Mio €	16,4	16,9	3,2%
EBIT-Marge	%	10,4	8,8	-1,6 PP
EBIT-Marge bereinigt ¹	%	9,5	9,4	-0,1 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio €	16,9	14,6	-13,3%
Periodenergebnis	Mio €	11,9	10,2	-13,8%
Investitionen	Mio €	4,9	5,2	6,9%

¹ Bereinigt um Fremdwährungsergebnisse.

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Leifheit-Konzern bleibt weiter auf Wachstumskurs. In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben wir den Umsatz um 3,6 Prozent auf 179,5 Mio € gesteigert. In unserem Markengeschäft erreichten wir im bisherigen Jahresverlauf Umsatzerlöse in Höhe von 150,4 Mio € und damit einen Zuwachs von 5,4 Prozent. Im Vertriebskanal E-Commerce stiegen die Erlöse um 28,9 Prozent. Träger dieser positiven Entwicklung sind vor allem unsere Reinigungs- und Wäschepflegeprodukte. Unser Markengeschäft ist damit auch im dritten Quartal gewachsen, während wir im Volumengeschäft in diesem Zeitraum einen Rückgang über unseren Erwartungen verbuchen mussten. Hier war einerseits die höhere Vergleichsbasis im vergangenen Jahr von besonderer Bedeutung. Ab dem dritten Quartal 2015 hatten wir erstmals einen neu gewonnenen Handelspartner ausgestattet, wodurch der Umsatz in diesem Segment überproportional begünstigt worden war. Zudem haben die Aufgabe der Lohnfertigung sowie Rückgänge im Projektgeschäft die Umsatzentwicklung gebremst. Im Volumengeschäft verbuchten wir daher in den ersten neun Monaten einen Umsatz von 29,1 Mio €, ein Rückgang um 4,7 Prozent.

Die Konzernumsätze in unseren ausländischen Märkten sind im bisherigen Jahresverlauf deutlich um 9,4 Prozent auf 105,1 Mio € gestiegen. In Deutschland haben wir einen Umsatz von 74,4 Mio € erreicht. Ursache für den Rückgang um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen zwei Effekte: Ein für uns wichtiger Partner im Versandhandel hat sein Auslieferungslager von Deutschland nach Luxemburg verlagert. Damit hat sich auch der Umsatz dorthin verschoben. Zusätzlich haben wir Ende des vergangenen Jahres die Lohnfertigung für einen deutschen Kunden eingestellt und werden die frei gewordenen Kapazitäten in der Zukunft für uns selbst nutzen. Ohne diese beiden Veränderungen wäre der Konzernumsatz auch im Inland weiter gewachsen. In unserer Region Zentraleuropa haben wir ein Plus von 6,7 Prozent auf 80,3 Mio € erzielt. Mit Wachstum in allen Märkten, die wir bedienen, entwickelte sich unsere Zielregion Osteuropa weiter sehr erfreulich. Hier stiegen die Umsätze kräftig um 35,6 Prozent auf 17,6 Mio €. Mit der Entscheidung, in Tschechien ein eigenes Auslieferungslager für die Region aufzubauen, unterstützen wir die weitere Entwicklung des Geschäfts. Denn die osteuropäischen Märkte spielen eine wichtige Rolle, um die Wachstumsziele unserer Strategie „Leifheit 2020“ erreichen zu können.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erreichten wir 15,7 Mio € nach 17,9 Mio € in der Vorjahresperiode. Ursächlich für den Rückgang war erneut das Fremdwährungsergebnis, das gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 2,7 Mio € vor allem aufgrund der Abwertung des US Dollars gegenüber dem Euro gefallen ist. Operativ, also bereinigt um das Fremdwährungsergebnis, stieg das EBIT im Periodenvergleich um 0,5 Mio € auf 16,9 Mio €.

Für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg ist eine langfristige profitable Wachstumsstrategie erforderlich. Diese haben wir uns mit „Leifheit 2020“ erarbeitet. Gleichzeitig gilt es, rechtzeitig auch personell Weichen zu stellen. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat im Juli mit Herrn Ansgar Lengeling ein neues Vorstandsmitglied für das Ressort Operations berufen. Herr Lengeling hat seine Aufgabe zum 1. November von Herrn Dr. Zacharias übernommen, der bis zu seinem geplanten Ausscheiden Ende nächsten Jahres weiter für Finanzen, Controlling, IT und Recht/Revision zuständig bleibt. Wir begrüßen Herrn Lengeling im Vorstand und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Deutsche Börse hat die Aktie der Leifheit AG mit Wirkung zum 19. September 2016 in den SDAX aufgenommen. Kriterien für die Aufnahme in den Index sind insbesondere die Marktkapitalisierung und das Handelsvolumen. Beide haben sich in den zurückliegenden zwölf Monaten seit der Erhöhung des Streubesitzes stetig steigend entwickelt. Am 10. Oktober erreichte unsere Aktie mit einem Schlusskurs von 60,24 € ihr bisheriges Xetra-Allzeit-Hoch. Die Aufnahme in den SDAX ist ein wichtiger Meilenstein. Sie ist für uns nicht nur die Folge unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kapitalmarkt und auf unsere Aktionäre. Wir sehen darin auch eine Bestätigung unserer Strategie „Leifheit 2020“, die sich bereits in einem nachhaltigen Wachstum von Umsatz und Ertrag widerspiegelt.

Nach dem bisherigen Geschäftsverlauf sehen wir uns im strategisch bedeutenden Markengeschäft im Plan und auf einem guten Weg, unsere Ziele zu erreichen. Im Volumengeschäft bleiben wir jedoch hinter unseren Erwartungen zurück. Vor allem aufgrund der Verschiebung von für das Ende des vierten Quartals geplanten Aktionsvolumina in das kommende Jahr werden wir den Rückgang in diesem Segment nicht mehr kompensieren können. Wir konkretisieren daher unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr und erwarten nun ein Wachstum der Konzernumsatzerlöse am unteren Ende unseres Prognosekorridors von drei bis vier Prozent. Im Markengeschäft rechnen wir mit einem starken Umsatzplus von rund fünf Prozent und somit mit einem Wachstum im oberen Bereich unserer Prognose. Im deutlich kleineren Volumengeschäft erwarten wir dagegen einen Umsatzrückgang von rund sieben Prozent. Bisher hatten wir in diesem Segment eine stabile Entwicklung unterstellt. Unsere Ergebnisprognose konkretisieren wir ebenfalls: Wir rechnen nun mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) am unteren Ende unseres Prognosekorridors von 21 bis 22 Mio €. Wir gehen davon aus, dass im EBIT kein positives Währungsergebnis enthalten sein wird.

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Thomas Radke



Dr. Claus-O. Zacharias

Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

Geschäftsverlauf

Leifheit Konzern bleibt weiter auf Wachstumskurs

Der Leifheit-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 179,5 Mio € (Vorjahr: 173,2 Mio €). Damit wuchs der Umsatz um 6,3 Mio € oder 3,6 Prozent. Dabei setzte das strategisch bedeutende Markengeschäft im dritten Quartal sein Wachstum fort, während im deutlich kleineren Volumengeschäft erwartungsgemäß ein Umsatzrückgang hingenommen werden musste.

In den ersten drei Quartalen konnte Leifheit die Konzernumsätze im Ausland auf 105,1 Mio € (Vorjahr: 96,1 Mio €) steigern. Das ist ein Plus von 9,0 Mio € oder 9,4 Prozent. Die Umsätze in unserem Heimatmarkt Deutschland erreichten ein Volumen von 74,4 Mio € (Vorjahr: 77,1 Mio €) – ein Rückgang von 2,7 Mio € oder 3,5 Prozent. Dabei wirkten sich zwei Veränderungen wesentlich auf die Umsatzentwicklung aus: Ein bedeutender Versandhandelskunde stellte seine Belieferung um, sodass Umsatzvolumen von Deutschland nach Luxemburg verschoben wurde. Gleichzeitig stellten wir die Lohnfertigung für einen deutschen Kunden Ende des Jahres 2015 zugunsten unserer Eigenfertigung ein. Bei Elimination dieser beiden Effekte wäre der Umsatz in Deutschland in den ersten neun Monaten um rund drei Prozent gewachsen.

Den größten Beitrag zum Auslandsgeschäft leistete die Region Zentraleuropa. Hier konnten wir den Umsatz in den ersten drei Quartalen deutlich um 5,1 Mio € auf 80,3 Mio € (Vorjahr: 75,2 Mio €) ausweiten. Das ist ein Zuwachs von 6,7 Prozent. In den ersten neun Monaten erzielten wir in nahezu allen wichtigen Märkten weiteres Wachstum. Dabei leisteten die Märkte in Italien, Belgien und Skandinavien absolut die stärksten Beiträge.

Die stärksten Wachstumsraten konnten wir erneut in der Region Osteuropa erzielen. Mit einem Umsatz von 17,6 Mio € erreichten wir ein Plus von 4,6 Mio € oder 35,6 Prozent (Vorjahr: 13,0 Mio €). Trotz der teilweise schwierigen politischen und wirtschaftlichen Lage trugen alle Märkte der Region zum gesunden Wachstum bei. Besonders Polen, die Tschechische Republik und die Slowakei waren Treiber dieser ausgezeichneten Entwicklung.

Außerhalb Europas erzielte der Leifheit-Konzern in den ersten drei Quartalen Umsätze in Höhe von 7,2 Mio € (Vorjahr: 7,9 Mio €). Das entspricht einem Rückgang um 0,7 Mio € oder 8,6 Prozent. Steigerungen im Mittleren Osten, in afrikanischen Märkten und den USA standen hier Umsatzrückgänge in Australien, dem Fernen Osten und Südamerika gegenüber.

Nach Abschluss der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres ergibt sich damit folgende Umsatzverteilung nach Regionen: In Deutschland wurden 41,4 Prozent (Vorjahr: 44,5 Prozent), in Zentraleuropa ohne Deutschland 44,7 Prozent (Vorjahr: 43,4 Prozent), in Osteuropa 9,8 Prozent (Vorjahr: 7,5 Prozent) und in außereuropäischen Märkten 4,1 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) der Umsatzerlöse im Konzern erzielt.

Markengeschäft: Wachstum bei Leifheit und im E-Commerce

Das Markengeschäft ist das größere der beiden Segmente des Leifheit-Konzerns. Es umfasst die Aktivitäten mit Produkten der Marken Leifheit und Soehnle und steht im Zentrum der langfristigen Wachstumsstrategie „Leifheit 2020“. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten wir die Umsatzerlöse im Markengeschäft weiter ausbauen – um 5,4 Prozent auf 150,4 Mio € (Vorjahr: 142,7 Mio €). Der Anteil am Konzernumsatz erreichte damit im selben Zeitraum 83,8 Prozent (Vorjahr: 82,4 Prozent).

Die Umsätze im Vertriebskanal E-Commerce stiegen im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 28,9 Prozent. Treiber des fortgesetzten Wachstums im Segment sind die Produktkategorien Reinigen und Wäschepflege. Insbesondere die Umsätze mit Leifheit-Reinigungsprodukten wuchsen in den ersten drei Quartalen kräftig.

Volumengeschäft: Umsatzrückgang im dritten Quartal höher als erwartet

Das Volumengeschäft ist das deutlich kleinere Segment des Leifheit-Konzerns und wird unter klaren Profitabilitäts Gesichtspunkten geführt. Es unterstützt das Geschäft mit den Marken Leifheit und Soehnle. Dabei ist es primäres Ziel, die Umsatzentwicklung im Segment zu stabilisieren. In den ersten neun Monaten konnten wir im Volumengeschäft Umsatzerlöse in Höhe von 29,1 Mio € erzielen – ein Rückgang um 4,7 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz erreichte 16,2 Prozent (Vorjahr: 17,6 Prozent).

Für die Umsatzentwicklung im Segment sind verschiedene Faktoren relevant. Seit dem dritten Quartal des Vorjahres beliefern wir einen neu gewonnenen Handelspartner in Frankreich mit den Küchenprodukten von Birambeau. Dies führte aufgrund der Erstausrüstung des Kunden zu überproportional hohen Wachstumsraten im zweiten Halbjahr 2015 und in den ersten sechs Monaten 2016. Im dritten Quartal dieses Jahres konnten wir aufgrund des Wegfalls des Erstausrüstungseffektes kein Wachstum verzeichnen. Zusätzlich haben die Aufgabe der Lohnfertigung für Dritte sowie Rückgänge im Projektgeschäft die Umsatzentwicklung im Volumengeschäft gebremst.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Entwicklung der Ertragslage

Ergebnis weiterhin durch Fremdwährungsergebnis wesentlich beeinflusst

In den ersten neun Monaten 2016 erreichten wir ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 15,7 Mio € (Vorjahr: 17,9 Mio €). Dieses Ergebnis wurde wesentlich durch das Fremdwährungsergebnis in Höhe von –1,2 Mio € beeinflusst, das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Mio € gefallen ist. Während in den ersten neun Monaten des Vorjahres der Euro gegenüber dem US Dollar um 8,2 Prozent abwertete, wertete der Euro im Vergleichszeitraum des laufenden Jahres um 3,2 Prozent auf. Dies führte im laufenden Geschäftsjahr zu deutlichen Abwertungen der Zeitwerte der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte, während im gleichen Vorjahreszeitraum die Devisentermingeschäfte aufgewertet wurden.

Bereinigt um das Fremdwährungsergebnis betrug das EBIT in den ersten neun Monaten 16,9 Mio € (Vorjahr: 16,4 Mio €) – ein Plus von 0,5 Mio €. Der wesentliche Grund für den Anstieg war der höhere Deckungsbeitrag aus den gestiegenen Umsatzerlösen, dem jedoch ein Anstieg der Kosten unterhalb des Deckungsbeitrags gegenüber stand.

In den ersten drei Quartalen 2016 erreichten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 14,6 Mio € (Vorjahr: 16,9 Mio €), das sich entsprechend dem EBIT entwickelte. Nach Abzug der Steuern ergab sich für die ersten neun Monate ein Periodenergebnis von 10,2 Mio € (Vorjahr: 11,9 Mio €).

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2016 um 3,7 Mio € auf 84,9 Mio € (Vorjahr: 81,2 Mio €). Das Bruttoergebnis errechnet sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse. Zu diesem Anstieg im Berichtszeitraum trugen die Deckungsbeiträge aus den gestiegenen Umsatzerlösen und die Steigerung der relativen Bruttomarge bei.

Die Bruttomarge erhöhte sich von 46,9 Prozent auf 47,3 Prozent. Sie definiert sich als Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Der Anstieg der Bruttomarge um 0,4 Prozentpunkte lag im Wesentlichen an Produkt- und Kundenmixeffekten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen vorwiegend Personalkosten, Kosten für Dienstleistungen und Patentgebühren. Sie lagen mit 3,7 Mio € um 0,3 Mio € über dem Vorjahreswert. Die

personelle Verstärkung im Bereich Forschung und Entwicklung und externe Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der strategisch angestrebten Stärkung der Innovationskraft des Konzerns stehen, führten zu diesem Anstieg.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten, die neben Werbe- und Marketingkosten auch Ausgangsfrachten und Versandkosten beinhalten, betragen im Berichtszeitraum 51,9 Mio € (Vorjahr: 51,3 Mio €) und stiegen damit um 0,6 Mio €. Aufgrund des höheren Umsatzes stiegen die Versandkosten und Ausgangsfrachten.

Verwaltungskosten

Unsere Verwaltungskosten stiegen in den ersten neun Monaten um 1,9 Mio € auf 13,0 Mio € (Vorjahr: 11,1 Mio €). Die Personalkosten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Abgrenzungen für Vorstandstantien und Personalberatungskosten in Verbindung mit Vorstand und Aufsichtsrat. Neben den Personalaufwendungen und Dienstleistungen enthalten die Verwaltungskosten auch die Aufwendungen zur Unterstützung unserer Finanz- und Verwaltungsfunktionen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 0,3 Mio € auf 0,8 Mio €, da im Vorjahr noch ein Ertrag aus der Veräußerung einer Immobilie enthalten war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf Vorjahresniveau.

Fremdwährungsergebnis

Unser Fremdwährungsergebnis fiel in den ersten neun Monaten 2016 um 2,7 Mio € auf –1,2 Mio € (Vorjahr: +1,5 Mio €). Es enthielt Aufwendungen aus Änderungen der Zeitwerte von Devisentermingeschäften von 1,7 Mio € (Vorjahr: Ertrag von 0,4 Mio €), Aufwendungen aus Fremdwährungsbewertungen von 0,2 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €) und realisierte Kursenerträge von 0,7 Mio € (Vorjahr: 1,5 Mio €).

Zins- und Finanzergebnis

Das Zins- und Finanzergebnis lag mit –1,1 Mio € auf Vorjahresniveau und enthielt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen.

Steuern

In den ersten drei Quartalen 2016 betrug die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 4,4 Mio € (Vorjahr: 5,0 Mio €). Die Steuerquote betrug 29,9 Prozent (Vorjahr: 29,5 Prozent). Sie setzt die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern ins Verhältnis.

Segmentergebnisse

Im Markengeschäft erreichten wir in den ersten neun Monaten 2016 ein EBIT von 12,9 Mio € (Vorjahr: 14,5 Mio €). Bereinigt um das Fremdwährungsergebnis lag das EBIT mit 13,9 Mio € fast auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 14,1 Mio €). Die Bruttomarge fiel aufgrund von Währungseffekten von 50,1 Prozent im Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 49,9 Prozent. Der Deckungsbeitrag betrug 63,3 Mio € (Vorjahr: 59,9 Mio €). Der Anstieg von 3,4 Mio € resultierte aus den gestiegenen Umsatzerlösen. Der Deckungsbeitrag definiert sich als Bruttoergebnis abzüglich Provisionen und Ausgangsfrachten. Der Rückgang des EBIT im Markengeschäft um 1,6 Mio € resultierte im Wesentlichen aus dem um 1,3 Mio € gesunkenen Fremdwährungsergebnis sowie höherer Personalkosten, insbesondere Abgrenzungen für Vorstandstantien und Personalberatungskosten.

Im Volumengeschäft betrug das EBIT 2,8 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €). Bereinigt um das Fremdwährungsergebnis stieg das EBIT aber von 2,3 Mio € um 0,7 Mio € auf 3,0 Mio €. Die Bruttomarge stieg aufgrund von Kunden- und Produktmixeffekten von 32,1 Prozent im Vorjahr auf 33,8 Prozent. Der Deckungsbeitrag lag mit 8,6 Mio € auf Vorjahresniveau. Fehlende Deckungsbeiträge aus den gesunkenen Umsatzerlösen wurden kompensiert durch den Anstieg der relativen Marge.

Entwicklung der Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. September 2016 betrug unser Verschuldungsgrad 59,4 Prozent und lag damit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 4,3 Prozentpunkte höher. Die Kennzahl errechnet sich aus dem Verhältnis der Schulden zur Summe aus Eigenkapital und Schulden. Der rechnungszinsbedingte Anstieg der Pensionsverpflichtungen um 9,8 Mio € und der Rückgang des Eigenkapitals aufgrund der Sonderdividende sowie aufgrund der Bewertung von Devisentermingeschäften im sonstigen Ergebnis trugen hierzu wesentlich bei.

Unsere Schulden bestanden zum 30. September 2016 im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 76,2 Mio €, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von 48,7 Mio € sowie aus Rückstellungen von 8,6 Mio €. Wie im Vorjahr hatten wir keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug 40,6 Prozent (31. Dezember 2015: 44,9 Prozent).

Analyse der Konzernliquidität

Die Konzernliquidität fiel in den ersten neun Monaten 2016 um 4,4 Mio € und belief sich zum 30. September 2016 auf 63,8 Mio €. Sie umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Form von Guthaben bei Kreditinstituten sowie finanzielle Vermögenswerte in Form von kurzfristigen Wertpapieren.

Wir verfügten zum 30. September 2016 über Guthaben bei Kreditinstituten von 59,8 Mio €. Sie umfassten Sichteinlagen und innerhalb von drei Monaten kündbare Festgelder. Die finanziellen Vermögenswerte beinhalteten eine Geldanlage in Form einer Namensschuldverschreibung in Höhe von 4,0 Mio €.

Der Rückgang der Konzernliquidität zum 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 betrug 4,4 Mio €. Die Auszahlung der Dividende einschließlich einer Sonderdividende von 13,1 Mio € (Vorjahr: 8,6 Mio €) und die Auszahlungen für die Investitionen von 5,0 Mio € (Vorjahr: 4,6 Mio €) überstiegen den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 13,8 Mio € (Vorjahr: 13,2 Mio €).

Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 13,8 Mio € (Vorjahr: 13,2 Mio €) und lag damit um 0,6 Mio € über dem Vorjahresniveau. Dabei wurde das niedrigere Periodenergebnis von dem niedrigeren Aufbau des Net Working Capital überkompensiert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 5,0 Mio € (Vorjahr: 4,6 Mio €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthielt ausschließlich die im Mai 2016 ausgezahlte Dividende von 13,1 Mio € (Vorjahr: 8,6 Mio €). Die ausgezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2015 stieg auf 2,00 € je Aktie (Vorjahr: 1,80 €) zuzüglich einer Sonderdividende von 0,75 € je Aktie (Vorjahr: 0 €).

Free Cashflow

In den ersten neun Monaten 2016 belief sich der Free Cashflow auf 8,8 Mio € (Vorjahr: 8,6 Mio €). Die Kennzahl gibt an, wie viel Liquidität für die Rückführung von Fremdfinanzierungen oder für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre verbleibt. Der Free Cashflow ist die Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte und aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen.

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur zum 30. September 2016

Unsere Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 7,1 Mio € von 237,9 Mio € auf 230,8 Mio €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag am 30. September 2016 mit 161,6 Mio € um 6,0 Mio € unter dem Wert des Bilanzstichtages 2015 (31. Dezember 2015: 167,6 Mio €). Dabei fielen die Zahlungsmittel um 4,4 Mio €. Dem umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,3 Mio € standen der umsatzbedingte Rückgang der Vorräte um 2,0 Mio €, der derivativen Finanzinstrumente um 1,8 Mio € und der Rückgang der Umsatzsteuer- und Bonusforderungen um 3,3 Mio € gegenüber.

Unsere langfristigen Vermögenswerte lagen Ende September mit 69,3 Mio € um 1,1 Mio € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2015. Der Anstieg der latenten Steueransprüche um 3,0 Mio € aufgrund des Anstiegs der versicherungsmathematischen Verluste der Pensionsverpflichtungen infolge des Rückgangs des Rechnungszinses wurde überkompensiert durch den Rückgang der langfristigen derivativen Finanzinstrumente um 3,9 Mio €.

Aufgrund des schwächeren US Dollars und HK Dollars am 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 fielen die Zeitwerte aller aktiven und passiven derivativen Finanzinstrumente in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 6,1 Mio € auf 4,3 Mio €. Davon wurden 4,5 Mio € im Eigenkapital und 1,6 Mio € im Fremdwährungsergebnis erfasst.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich zum 30. September 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 2,3 Mio € auf 56,0 Mio €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten fielen stichtagsbedingt um 2,1 Mio €.

Die langfristigen Schulden stiegen zum Stichtag um 8,3 Mio € auf 81,2 Mio € im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um 9,8 Mio € auf 76,2 Mio € insbesondere aufgrund des starken Rückgangs des Rechnungszinssatzes in den ersten neun Monaten um 0,95 Prozentpunkte auf 1,35 Prozent. Die passiven latenten Steuern fielen um 1,6 Mio €. Der Rückgang betraf hauptsächlich die latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 fiel das Eigenkapital zum 30. September 2016 um 13,0 Mio € auf 93,7 Mio €. Dies resultiert aus dem positiven Periodenergebnis von 10,2 Mio €, dem negativen sonstigen Ergebnis von 10,2 Mio € und der ausgezahlten Dividende von 13,1 Mio €.

Investitionen

Die Investitionen in den ersten neun Monaten 2016 betragen 5,2 Mio € (Vorjahr: 4,9 Mio €) – davon 4,4 Mio € in Sachanlagen und 0,8 Mio € in immaterielle Vermögenswerte. Sie betrafen im Wesentlichen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software. Wesentliche Veräußerungen von Anlagevermögen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Die Investitionsquote – die Zugänge zum Anlagevermögen bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten – belief sich auf 3,0 Prozent. Im Markengeschäft investierten wir 4,7 Mio €, im Volumengeschäft 0,5 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 4,4 Mio € (Vorjahr: 4,6 Mio €) gegenüber.

Am 30. September 2016 bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 3,8 Mio €, die aus dem Finanzmittelbestand finanziert werden.

Prognose der voraussichtlichen Entwicklung

Der ausführliche Prognosebericht für das laufende Geschäftsjahr findet sich im zuletzt veröffentlichten Jahresfinanzbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2015. Für Erläuterungen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie zu Chancen und Risiken verweisen wir ebenfalls auf diesen Bericht. Er steht auf unserer Homepage unter finanzberichte.leifheit-group.com zur Verfügung.

Weltwirtschaft wächst moderat mit Stabilisierung in den Schwellenländern

Anfang Oktober veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) eine aktualisierte Prognose für die Weltwirtschaft. Wie bereits im Juli liegt die Wachstumsprognose bei 3,1 Prozent für das laufende Jahr bzw. 3,4 Prozent für das Jahr 2017. Anfang des Jahres hatten die Erwartungen noch bei einem Plus von 3,4 Prozent (2016) bzw. 3,6 Prozent (2017) gelegen. Die Prognose für Osteuropa wurde leicht auf +3,3 Prozent (vorher +3,5 Prozent) korrigiert. Einen positiven Trend erkannte der IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Im Euroraum soll die Konjunktur in den kommenden Monaten nach der jüngsten Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute ifo (München), Insee (Paris) und Istat (Rom) leicht anziehen. Als Treiber sehen sie eine etwas stärkere Auslandsnachfrage und eine Stabilisierung des privaten Konsums. Ihre Prognose für das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr liegt bei einem Plus von 1,6 Prozent. Die Europäische Kommission erwartete im Mai ebenfalls ein Plus von 1,6 Prozent für die Eurozone bzw. 1,8 Prozent für die gesamte EU.

Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute veröffentlichten Ende September ihre aktuelle Gemeinschaftsdiagnose. Für 2016 erwarten sie nun ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 Prozent. Anfang des Jahres hatten sie noch ein Plus von 1,6 Prozent prognostiziert.

Geschäftsklima der Wirtschaft verbessert sich

Gemessen am Geschäftsklimaindex des Münchner ifo-Instituts verbesserte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft zum Ende des dritten Quartals. Das Geschäftsklima mit den Komponenten aktuelle Lage und Geschäftserwartungen stieg in nahezu allen Branchen, inklusive Groß- und Einzelhandel. Der Business Climate Indicator der Europäischen Kommission für die Eurozone stieg bis zum September ebenfalls an.

Konsumklima mit leichten Verlusten

Das Verbrauchervertrauen in der Europäischen Union entwickelte sich im September gemessen am Consumer Confidence Indicator der EU-Kommission positiv. Der Konsumklimaindikator der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für Deutschland zeigte dagegen leichte Verluste. Die für November prognostizierte Abschwächung der Konsumstimmung auf 9,7 Punkte ist gemäß GfK weniger durch die Entwicklung der harten Fakten, wie Einkommen und Beschäftigung, bedingt, sondern eher eine Folge des schwieriger gewordenen außerwirtschaftlichen Umfelds und internationaler Krisenherde.

US Dollarkurs

Zu Beginn des Jahres wurde ein Euro für durchschnittlich 1,085 US Dollar gehandelt. Bis Anfang Mai wertete der Kurs auf 1,16 US Dollar auf. Für die weitere Kursentwicklung maßgeblich waren dann die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem britischen Referendum, schwache Konjunkturdaten aus den USA und die Entscheidung der US Notenbank Ende Juli, keinen konkreten Termin für eine Leitzinserhöhung in Aussicht zu stellen. Am 30. September erreichte der Euro-Referenzkurs 1,11 US Dollar. In unserer im August leicht angepassten Ergebnisprognose rechneten wir mit einem Jahresendkurs von 1,08 US Dollar.

Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr konkretisiert

In unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir mit moderatem wirtschaftlichem Wachstum in unseren wichtigsten europäischen Absatzmärkten. Die Auswirkungen bestehender Konflikte im Nahen Osten und in Südosteuropa sehen wir als Unsicherheitsfaktoren. In den vergangenen neun Monaten veränderten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die nähere Zukunft in unseren Zielmärkten nur unwesentlich, trotz des britischen Votums für den Brexit.

Der Wechselkurs des Euro zum US Dollar entwickelte sich dagegen im bisherigen Verlauf des Jahres stärker als erwartet. Deshalb hatten wir unsere Ergebnisprognose nach Ablauf von sechs Monaten leicht angepasst. Wir gehen davon aus, dass unser Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in diesem Geschäftsjahr kein positives Fremdwährungsergebnis mehr enthalten wird. Zuvor hatten wir mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 1 Mio € gerechnet.

In den ersten drei Quartalen konnten wir den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Prozent auf 179,5 Mio € steigern. Im Markengeschäft erzielten wir ein Plus von 5,4 Prozent auf 150,4 Mio €. Im Volumengeschäft mussten wir dagegen einen Umsatzrückgang um 4,7 Prozent auf 29,1 Mio € verbuchen.

Nach dem bisherigen Geschäftsverlauf sehen wir uns im strategisch bedeutenden Markengeschäft im Plan und auf einem guten Weg, unsere Ziele zu erreichen. Im Volumengeschäft bleiben wir jedoch hinter unseren Erwartungen zurück. Vor allem aufgrund der Verschiebung von für das Ende des vierten Quartals geplanten Aktionsvolumina in das kommende Jahr werden wir den Rückgang in diesem Segment nicht mehr kompensieren können.

Wir konkretisieren daher unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr und erwarten nun ein Wachstum der Konzernumsatzerlöse am unteren Ende unseres Prognosekorridors von drei bis vier Prozent. Im Markengeschäft rechnen wir mit einem starken Umsatzplus von rund fünf Prozent und somit mit einem Wachstum im oberen Bereich unserer Prognose. Im deutlich kleineren Volumengeschäft erwarten wir dagegen einen Umsatzrückgang von rund sieben Prozent. Bisher hatten wir in diesem Segment eine stabile Entwicklung unterstellt.

Unsere Ergebnisprognose konkretisieren wir ebenfalls: Wir rechnen nun mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) am unteren Ende unseres Prognosekorridors von 21 bis 22 Mio €. Wir gehen davon aus, dass im EBIT kein positives Währungsergebnis enthalten sein wird.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Juli bis 30. Sept. 2015	1. Juli bis 30. Sept. 2016	1. Jan. bis 30. Sept. 2015	1. Jan. bis 30. Sept. 2016
Umsatzerlöse	60.035	58.390	173.186	179.498
Kosten der Umsatzerlöse	-31.014	-31.136	-91.959	-94.641
Bruttoergebnis	29.021	27.254	81.227	84.857
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.244	-1.429	-3.435	-3.707
Vertriebskosten	-16.760	-16.207	-51.270	-51.921
Verwaltungskosten	-3.569	-3.909	-11.126	-12.950
Sonstige betriebliche Erträge	417	176	1.178	829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-85	-204	-206
Fremdwährungsergebnis	-288	-225	1.572	-1.179
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	7.557	5.575	17.942	15.723
Zinserträge	29	25	91	69
Zinsaufwendungen	-382	-391	-1.181	-1.176
Sonstiges Finanzergebnis	-	-3	-1	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7.204	5.206	16.851	14.610
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.087	-1.556	-4.971	-4.368
Periodenergebnis	5.117	3.650	11.880	10.242
Beiträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.051	-1.542	2.099	-9.869
Ertragsteuereffekt	307	449	-508	2.872
Beiträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	16	14	234	-47
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	39	48	240	4
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-1.052	-1.573	4.014	-4.487
Ertragsteuereffekt	294	452	-1.257	1.319
Sonstiges Ergebnis	-1.447	-2.152	4.822	-10.208
Gesamtergebnis nach Steuern	3.670	1.498	16.702	34
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)	1,08 €	0,76 €	2,50 €	2,15 €
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Gesamtergebnis nach Steuern (unverwässert und verwässert)	0,77 €	0,32 €	3,51 €	0,01 €

Bilanz

T €	31. Dez. 2015	30. Sept. 2016
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.200	59.843
Finanzielle Vermögenswerte	4.000	4.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.063	51.318
Vorräte	42.985	40.973
Forderungen aus Ertragsteuern	224	493
Derivative Finanzinstrumente	5.639	3.814
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.441	1.147
Summe kurzfristige Vermögenswerte	167.552	161.588
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	36.086	36.347
Immaterielle Vermögenswerte	18.738	19.096
Latente Steueransprüche	9.837	12.806
Forderungen aus Ertragsteuern	762	–
Derivative Finanzinstrumente	4.773	854
Sonstige langfristige Vermögenswerte	156	150
Summe langfristige Vermögenswerte	70.352	69.253
Summe Vermögenswerte	237.904	230.841
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	50.816	48.676
Derivative Finanzinstrumente	11	242
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	947	518
Rückstellungen	6.540	6.540
Summe kurzfristige Schulden	58.314	55.976
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	2.075	2.092
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	66.448	76.236
Latente Steuerschulden	4.262	2.641
Derivative Finanzinstrumente	3	214
Sonstige langfristige Schulden	100	15
Summe langfristige Schulden	72.888	81.198
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.984	16.984
Eigene Anteile	–7.493	–7.493
Gewinnrücklagen	90.536	87.709
Sonstige Rücklagen	–8.325	–18.533
Summe Eigenkapital	106.702	93.667
Summe Eigenkapital und Schulden	237.904	230.841

Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 30. Sept. 2015	1. Januar bis 30. Sept. 2016
Periodenergebnis	11.880	10.242
Berichtigungen für Abschreibungen	4.576	4.430
Veränderung der Rückstellungen	-46	-64
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-96	-25
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.942	549
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	195	-2.656
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	648	1.298
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13.215	13.774
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-4.903	-5.241
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	334	220
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.569	-5.021
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.475	-13.071
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-181	-39
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-10	-4.357
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	58.808	64.200
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	58.798	59.843

Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. September 2016		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	150,4	29,1	179,5
Bruttomarge	%	49,9	33,8	47,3
Deckungsbeitrag	Mio €	63,3	8,6	71,9
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	12,9	2,8	15,7
Segmentergebnis (EBIT) bereinigt ¹	Mio €	13,9	3,0	16,9
Abschreibungen	Mio €	3,7	0,7	4,4

¹ Bereinigt um Fremdwährungsergebnisse.

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. September 2015		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	142,7	30,5	173,2
Bruttomarge	%	50,1	32,1	46,9
Deckungsbeitrag	Mio €	59,9	8,7	68,6
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	14,5	3,4	17,9
Segmentergebnis (EBIT) bereinigt ¹	Mio €	14,1	2,3	16,4
Abschreibungen	Mio €	4,0	0,6	4,6

¹ Bereinigt um Fremdwährungsergebnisse.

Informationen über die Segmente und deren Steuerung sind dem Jahresfinanzbericht 2015 zu entnehmen.

Ergänzende Informationen

Diese Quartalsmitteilung wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Ergebnisse des aktuellen Berichtsquartals lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die von Leifheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme eventuell erstmals anzuwendender Rechnungslegungsvorschriften, denen des letzten veröffentlichten Konzernabschlusses zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung findet sich im Anhang des Jahresfinanzberichts 2015 des Leifheit-Konzerns. Er steht auf unserer Homepage unter finanzberichte.leifheit-group.com zur Verfügung.

Zum 1. Januar 2016 erwarb die Leifheit Aktiengesellschaft vom Minderheitsgesellschafter die ausstehenden 29 Prozent der Anteile an der bereits beherrschten und vollkonsolidierten Leifheit CZ a.s., Hostivice, Tschechien.

Im zweiten Quartal 2016 wurde die 100-prozentige Tochtergesellschaft Leifheit Österreich GmbH mit Sitz in Wiener Neudorf, Österreich, gegründet. Am 6. Juni 2016 hat die Leifheit AG die Betriebsstätte der Niederlassung Österreich in die Leifheit Österreich GmbH eingebracht.

Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis oder wesentliche Änderungen der Organisationsstruktur bzw. des Geschäftsmodells fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die Annahmen, auf

denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Diese Quartalsmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Finanzkalender

21. – 23. NOVEMBER 2016
INVESTOREN- UND ANALYSTENPRÄSENTATION
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

29. MÄRZ 2017
JAHRESFINANZBERICHTE 2016

29. MÄRZ 2017
ANALYSTENKONFERENZ
Frankfurt/Main

11. MAI 2017
QUARTALSMITTEILUNG
zum 31. März 2017

24. MAI 2017
HAUPTVERSAMMLUNG
Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt/Main

10. AUGUST 2017
HALBJAHRESFINANZBERICHT
zum 30. Juni 2017

9. NOVEMBER 2017
QUARTALSMITTEILUNG
zum 30. September 2017

Kontakte

Leifheit AG
Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn

Investor Relations:
Telefon: +49 2604 977-218
Telefax: +49 2604 977-340

Leifheit im Internet:
www.leifheit-group.com
E-Mail: ir@leifheit.com



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com